

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 77 (1980)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Literatur

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## MITTEILUNGEN

---

Von den *Empfehlungen zur Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder* sind noch einige Exemplare vorhanden. Sie können beim Aktuariat, Predigergasse 5, 3000 Bern 7, bezogen werden.

---

## LITERATUR

---

*Das Vorurteil*, von Howard J. Ehrlich, eine sozial-psychologische Bestandesaufnahme der Lehrmeinungen amerikanischer Vorurteilsforschung, aus der Reihe "Psychologie und Person", Band 23, Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel 1979, 222 Seiten, DM/Fr. 38.-

Howard J. Ehrlich ist Professor für Soziologie an den Universitäten von Iowa, Baltimore und Ohio. Das Buch über das Vorurteil hat als Grundlage die Zusammenstellung der verschiedensten Forschungsergebnisse und -berichte, die zu diesem Thema erschienen sind. Der Autor befasst sich mit dem sozialpsychologischen Aspekt der Beziehungen ethnischer Gruppen (Völkergruppen) zueinander und den vielfältigen Vorurteilen, die damit verkoppelt sind.

Einen grossen Teil des ersten Kapitels über die Komponenten des Vorurteils widmet der Autor der Darstellung der Beziehung von Vorurteil und Verhalten, z.B. dass in der Regel Einstellungen dem eigentlichen Handeln vorausgehen. Jedes der folgenden drei Kapitel befasst sich dann mit einer andern Komponente des Vorurteils: Stereotypen, persönlicher oder sozialer Distanz und Affekt. Insbesondere in den Kapiteln 2 und 3 versucht der Autor, zuerst

das herauszustellen, was er die gesellschaftlichen Mechanismen zur Aufrechterhaltung des Vorurteils nennt und dann die sog. kognitiven Mechanismen (Wahrnehmungsprozesse). Dann folgt die Untersuchung derjenigen Verhaltensweisen, welche die interne Struktur von Einstellungen organisieren; und am Schluss dieser Kapitel befasst er sich noch mit dem Verhältnis der sozialen Position zum Vorurteil. In Kapitel 4 untersucht H.J. Ehrlich die Wechselbeziehungen zwischen Vorurteil und Verhalten, und im letzten Kapitel geht es um die Prinzipien, nach denen Vorurteile erworben und aufrechterhalten werden. In 22 Punkten fasst er schliesslich die Prinzipien des Vorurteils zusammen.

Obwohl das Buch sehr komplex und vielschichtig ist, obwohl man sich darin etwas "einlesen" muss, sich mit der Problematik des Vorurteils gegenüber ethnischen Gruppen, das wir in unseren Breitengraden weniger akut empfinden, erst einmal vertraut machen muss, eröffnet die Lektüre dieses Werkes doch neue, hochinteressante und lehrreiche Perspektiven und ist allenfalls sogar geeignet, uns aus unserer oft sehr selbstzufriedenen und selbstzentrierten kleinen Welt etwas hinauszuführen.

R.Wagner